

WEIHNACHTEN ☺ bis ☺☺

Eine dritte Klasse stellte folgende Fragen zum Thema Weihnachten:

- a. Warum trägt der Weihnachtsmann einen roten Mantel?
- b. Wer lebte zuerst: der Weihnachtsmann oder der Nikolaus?
- c. Warum gibt es einen Weihnachtsmann?
- d. Was ist das Christkind?
- e. Stellte man auch schon früher einen Weihnachtsbaum auf?
- f. Wann wurde das erste Mal Weihnachten gefeiert?

Die Klasse informierte sich in der Bücherei und fand folgende Informationen:

TEXT 1. Im 3. Jahrhundert glaubten viele Römer an den persischen Lichtgott Mithras. Um ihn zu ehren, feierten sie am 25. Dezember den Tag der Wintersonnenwende, weil dann die Tage wieder länger und die Nächte kürzer wurden. Man feierte den Geburtstag der unbesiegtten Sonne. Als dann im 4. Jahrhundert viele Römer Christen wurden, feierten sie am 25. Dezember nicht mehr die Geburt der Sonne, sondern die Geburt Jesu und damit Gott, der die Sonne geschaffen hat.

TEXT 2. Bis 1931 trägt der Weihnachtsmann einen weißen Mantel. Für eine Coca-Cola-Werbung zeichnet ein Grafiker ihn mit einem roten Mantel. Die Farbe setzt sich dann überall durch.

TEXT 3. Im Mittelalter schmückte man mit grünen Zweigen Haus und Stube, um das neue Jahr zu begrüßen. Der erste Tannenbaum wurde wohl im 16. Jahrhundert im Elsass aufgestellt. Von dort aus verbreitete sich diese Sitte. Seit dem 19. Jahrhundert stehen nun in der halben Welt um Weihnachten Tannen in den Wohnzimmern.

TEXT 4. Im 4. Jahrhundert nach Christus gab es in Kleinasien einen Bischof namens Nikolaus. Er half vielen Notleidenden, besonders Kindern. Es wurde dann Brauch, an seinem Todestag (6. Dez.) zu seinem Gedächtnis Kinder zu beschenken. Später dachte man sich auch zu Weihnachten den Nikolaus als Überbringer der Geschenke (statt dem Christkind) und nannte ihn „Weihnachtsmann“.

TEXT 5. Das Christkind ist eigentlich Jesus Christus als kleines Kind nach seiner Geburt in Bethlehem. Die Bibel erzählt, dass er in eine Futterkrippe gelegt wurde. Daran wird noch heute durch „Weihnachtskrippen“ erinnert. Kleine Nachbildungen des Stalls mit der Krippe, darin das Kind, daneben Maria und Josef, Hirten, usw. Da es für Christen ein Geschenk Gottes ist, dass Jesus geboren wurde, machen sie sich im Gedenken an ihn durch Geschenke gegenseitig Freude.

Aufgabe 1:

Lies dir die Fragen und die Informationen durch. Welche Informationen beantworten welche Fragen? Welche Frage kann nicht beantwortet werden?

TEXT 1 beantwortet Frage _____

TEXT 3 beantwortet Frage _____

TEXT 2 beantwortet Frage _____

TEXT 4 beantwortet Frage _____

TEXT 5 beantwortet Frage _____

FRAGE _____ kann nicht beantwortet werden.

Aufgabe 2:

Text 2 steht im **Präsens** (*Gegenwart*). Übertrage den Text ins **Präteritum** (*Mitvergangenheit*)

Aufgabe 3:

Der folgende Text enthält **elf weitere** Rechtschreibfehler. **Verbessere** die falsch geschriebenen Wörter!

Was weiss mann über den Nikolaus?

weiß man

Über das Leben des heiligen Nikolaus ist wenig interessantes bekannt. Vor über 1700

Jahren wurde er warscheinlich zwischen den Jahren 280 und 286 gebohren. Er wahr

Bischof von Myra und starb dort zwischen 345 und 351. Myra heisst heute Kale und ist

ein Ort in der Türkei. Die Verehrung des heiligen Nikolaus hatte sich schon 200 Jahre

nach seinem Tot in Griechenland verbreitet. Er wurde des wegen einer der beliebtesten

Volksheiligen mit Vielen legendären Erzählungen, die vor allem seine

menschenfreundliche und hilfsbereite Art bezeugen. Die Legenden, die bis heute über

Nikolaus erzählt werden, haben sich schon in früher Zeit mit der Lebensgeschichte des

Abtes Nikolaus von Sion vermischt. Dieser andere Nikolaus wurde ebenfalls Bischof und

lebte in der nähe von Myra. Ausserdem ist es erwiesen, das er am 10. Dezember 564

gestorben ist. **Myra, Kale und Sion sind Ortsangaben. Sie enthalten keine Rechtschreibfehler.**

Aufgabe 3:

Verbinde das Gedicht und das passende Bild mit Pfeilen.

Ein Bild passt nicht zu den Gedichten!



Gedicht 1	Gedicht 2	Gedicht 3
<p>Advent</p> <p>Es treibt der Wind im Winterwalde die Flockenherde wie ein Hirt, und manche Tanne ahnt, wie balde sie fromm und lichterheilig wird, und lauscht hinaus.</p> <p>Den weißen Wegen streckt sie die Zweige hin - bereit, und wehrt dem Wind und wächst entgegen der einen Nacht der Herrlichkeit.</p> <p>- Rainer Maria Rilke -</p>	<p>Weihnacht</p> <p>Markt und Straßen steh'n verlassen, still erleuchtet jedes Haus sinnend geh ich durch die Gassen, alles sieht so festlich aus.</p> <p>An den Fenstern haben Frauen buntes Spielzeug fromm geschmückt, Tausend Kindlein steh'n und schauen, sind so wundervoll beglückt.</p> <p>Und ich wandre aus den Mauern bis hinaus ins weite Feld, hehres Glänzen, heil'ges Schauern! Wie so weit und still die Welt!</p> <p>Sterne hoch die Kreise schlingen, aus des Schnees Einsamkeit steigt's wie wunderbares Singen, O du gnadenreiche Zeit!</p> <p>- Joseph von Eichendorff -</p>	<p>Weihnachtsgedanken</p> <p>Tannenbaum. Lichtertraum Wunsch nach Harmonie Wunderschöne Nostalgie Blitzende Lichter Verschwimmende Gesichter</p> <p>Tannenbaum. Flüchtiger Traum. Wie das Nadelkleid vergeht die Zeit.</p> <p>- Unbekannte/r Autor/in</p>

Aufgabe 5: Unterrichtsvariante

Unterstreiche in den einzelnen Gedichten die **Wörter oder Wortgruppen**, die dir die Zuordnung des Gedichts zum passenden Bild ermöglicht haben.

Aufgabe 6: Unterrichtsvariante

Bereite das Gedicht „WEIHNACHT“ von Josef von Eichendorff zum Vorlesen vor. Passe beim Vortrag deine Lautstärke und Stimmführung an Raum und Publikum an. Unterstütze mittels Betonung und durch bewusste Sprechpausen die Sinngestaltung des Textes.

WEIHNACHT

Markt und Straßen steh'n verlassen,
still erleuchtet jedes Haus,
sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein steh'n und schauen,
sind so wundervoll beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins weite Feld,
hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen,
O du gnadenreiche Zeit!

- *Joseph von Eichendorff* -

Lösungsblatt: WEIHNACHTEN

Aufgabe 1:

TEXT 1 beantwortet Frage f
 TEXT 2 beantwortet Frage a
 TEXT 3 beantwortet Frage e
 TEXT 4 beantwortet Frage c
 TEXT 5 beantwortet Frage d
 FRAGE b kann nicht beantwortet werden.

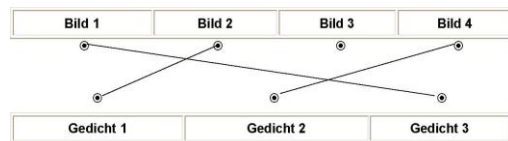
Aufgabe 2:

Bis 1931 trug der Weihnachtsmann einen weißen Mantel. Für eine Coca-Cola-Werbung zeichnete ein Grafiker ihn mit einem roten Mantel. Die Farbe setzte sich dann überall durch.

Aufgabe 3:

Über das Leben des heiligen Nikolaus ist wenig interessantes bekannt. Vor über 1700 Jahren wurde er wahrscheinlich zwischen den Jahren 280 und 286 gebohren. Er wahr Bischof von Myra und starb dort zwischen 345 und 351. Myra heisst heute Kale und ist ein Ort in der Türkei. Die Verehrung des heiligen Nikolaus hatte sich schon 200 Jahre nach seinem Tod in Griechenland verbreitet. Er wurde deswegen wegen einer der beliebtesten Volksheiligen mit vielen legendären Erzählungen, die vor allem seine menschenfreundliche und hilfsbereite Art bezeugen. Die Legenden, die bis heute über Nikolaus erzählt werden, haben sich schon in früher Zeit mit der Lebensgeschichte des Abtes Nikolaus von Sion vermischt. wurde ebenfalls Bischof und lebte in der Nähe von Myra. Ausserdem ist es erwiesen, dass er am 10. Dezember 564 gestorben ist.

Aufgabe 4:



Lösungsvorschlag Aufgabe 5:

Gedicht 1	Gedicht 2	Gedicht 3
Advent	Weihnacht	Weihnachtsgedanken
... <u>im Winterwalde</u> ... <u>manche Tanne</u>	... Tausend Kindlein steh'n und <u>schauen</u> , sind so wundervoll beglückt.	... Tannenbaum, Flüchtiger Traum, Wie das Nadelkleid <u>vergeht die Zeit</u> .
... <u>weißen Wegen</u> ... <u>die Zweige</u>	...	